

Medienmitteilung vom 5. Juni 2026 (ergänzt)

Die ADEV wächst weiter erfolgreich

Die ADEV blickte an ihrer heutigen Generalversammlung auf ein ertragreiches Geschäftsjahr zurück: Die genossenschaftlich geführte Gruppe produzierte 2025 insgesamt 77 Millionen Kilowattstunden nachhaltige Energie und erzielte ein neues Rekordergebnis mit einem Reingewinn von 1,7 Millionen Franken. Auch die Zahl der Teilhaberinnen und Teilhaber legte zu.

An ihrer 41. Generalversammlung (GV) am 5. Juni zog die ADEV eine positive Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres. Die genossenschaftlich geführte Gruppe mit Sitz in Liestal verzeichnet weiterhin eine wachsende Nachfrage nach ihren nachhaltigen Energiedienstleistungen. Auch wuchs die Basis der ADEV weiter an – sie verfügt nun insgesamt über rund 2300 Teilhabende.

«Zum fünften Mal in Folge schlossen 2025 sowohl die ADEV Energiegenossenschaft als auch die vier Tochtergesellschaften sowie unsere Elektroinstallationstochter Willy Gysin AG mit einem positiven Jahresergebnis ab», sagt Thomas Tribelhorn, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Gruppe.

Mit einem konsolidierten Umsatz von 18,5 Millionen Franken (2024: 18,1 Mio.) und einem Reingewinn von 1,7 Millionen Franken (1,0 Mio.) erzielte die ADEV Gruppe ein Rekordergebnis. Den weitaus grössten Umsatzanteil machte der Energieverkauf mit 15,7 Millionen Franken (15,0 Mio.) aus. Auf dieser Grundlage kann die ADEV eine Dividende von 2,5 Prozent entrichten und das Genossenschaftskapital entsprechend verzinsen.

«Es wird komplexer»

Die GV fand wie in den Vorjahren im Restaurant Seegarten im Park im Grünen in Münchenstein statt. Rund 200 Aktionärinnen und Aktionäre sowie Genossenschafterinnen und Genossenschafter nahmen teil. Durch die Versammlung führte Verwaltungsratspräsident Timotheus Zehnder. Er gab dabei auch einen Einblick in den laufenden Strategieprozess.

Die aktuelle Entwicklung der erneuerbaren Energien verlangt nach Anpassungen im Unternehmen. «Wenn Strom- und Rückliefertarife sinken oder schwanken, wird Steuerbarkeit wertvoller als reine Produktion», sagte Zehnder. Daher geht es darum, neue Projekte stärker darauf auszurichten, Strom zeitlich richtig zu nutzen, zu speichern oder zu vermarkten.

Aus dem Verwaltungsrat der ADEV Solarstrom AG traten Rémy Chrétien sowie Lars Konersmann zurück. An seinem letzten Auftritt zeigte sich der scheidende Verwaltungsratspräsident Chrétien zufrieden mit der Entwicklung der letzten Jahre, betonte aber auch, dass die Herausforderungen in der Branche zunehmen. Einerseits werden grosse Dachflächen rarer, andererseits drohen in Spitzenzeiten Überkapazitäten, die zu Abregelungen führen könnten. «Es wird komplexer», bilanzierte Chrétien.

Als neue Präsidentin der ADEV Solarstrom AG wurde die Nationalrätin und bisherige Verwaltungsrätin Barbara Schaffner gewählt. Als neue Mitglieder wählten die Aktionärinnen und Aktionäre Léa Mariposa Herzig und Nick Bänninger. Léa Herzig ist eine Generalistin mit breitem Erfahrungsschatz im Energiebereich und Geschäftsleiterin der EP3 AG in Zürich. Nick Bänninger verfügt über eine Ausbildung in der Finanzwirtschaft und ist seit vielen Jahren Unternehmer in der Solarbranche.

Mehr Solarenergie und Ökowärme

Die ADEV besitzt und betreibt 140 eigene Energieproduktionsanlagen in der Schweiz sowie in grenznahen Regionen von Frankreich und Deutschland. Diese erzeugten im vergangenen Jahr insgesamt 77 Millionen Kilowattstunden Energie in Form von Strom und Wärme.

Mit 17,8 Millionen Kilowattstunden lag die Solarstromproduktion 2025 fast 55 Prozent über dem Vorjahr. Auch die Wärmeproduktion der ADEV legte 2025 erneut zu. Sie stieg um rund 12 Prozent auf 34,4 Millionen Kilowattstunden.

Die Windenergieanlagen der ADEV erreichten 2025 eine Produktion von 7,1 Millionen Kilowattstunden. Die beiden Windräder in St-Brais im Kanton Jura lieferten insbesondere im kalten Halbjahr zuverlässig Strom. Damit leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Winter.

Die Wasserkraftwerke der ADEV produzierten 2025 insgesamt 15,7 Millionen Kilowattstunden Strom und blieben damit leicht unter den Werten der beiden Vorjahre. Die Gründe für die geringeren Erträge waren geplante und ungeplante Revisions- und Reparaturarbeiten sowie geringere Regenmengen im Elsass, wo die ADEV drei Werke betreibt.

Weitere Informationen zu den Energielieferungen und Geschäftszahlen sind im Jahresbericht nachzulesen, der auf der Website zum Herunterladen zur Verfügung stehen:
www.adev.ch/de/geschaeftsbericht-2025

«Machen wir die Welt enkelkindertauglich»

Das diesjährige Gastreferat hielt Volker Quaschnig. Unter dem Titel «Auswege aus der Energie- und Klimakrise» sprach der Professor für Regenerative Energiesysteme über die Zukunft der Energieversorgung. Der Ingenieurwissenschaftler von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin betreibt einen Youtube-Kanal sowie einen Podcast und ist in ganz Europa ein anerkannter Experte.

An der Generalversammlung kritisierte Quaschnig viele Entscheide der aktuellen Bundesregierung, richtet seinen Blick aber vor allem auf die Schweiz. Auch unser Land müsse die Energieversorgung konsequenter und schneller auf erneuerbare Energien umstellen. Noch immer stamme über die Hälfte aus Erdöl und Erdgas. Damit treibt die Schweiz die Klimakrise weiter an und bleibt abhängig von Importen, schwankenden Preisen und unsicheren Lieferketten. Den Ausweg sieht Quaschnig in einem raschen Ausbau von Photovoltaik, Windenergie, Wärmepumpen und Elektromobilität.

Wasserstoff, E-Fuels und neue Atomkonzepte entlarvte Quaschnig als Ablenkungsmanöver von Kreisen, die an überholten Technologien festhalten. Wasserstoff bezeichnete er als «Champagner der Energiewende». Dieser sei nur dort wirtschaftlich, wo es keine direkte elektrische Lösung gibt, beispielsweise in der Luftfahrt. «Champagner ist ein Genussmittel, kein Grundnahrungsmittel.»

Sein Fazit war deutlich: Um unsere Welt enkelkindertauglich zu machen, dürfen wir die Energiewende nicht länger zerreden. Vielmehr brauche es jetzt einen gemeinsamen Kraftakt, sagte er, und verglich die anstehende Aufgabe mit der Mondlandung: «Wir müssen mit Entschiedenheit und Begeisterung auf unser grosses Ziel, die nachhaltige Energiezukunft, hinarbeiten.»

((Textbox))

Die ADEV Gruppe

Die ADEV Gruppe mit Sitz in Liestal baut seit über 40 Jahren an einer dezentralen erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung. Das Genossenschaftsunternehmen bietet als Genossenschaft und über ihre publikumsgeöffneten Tochtergesellschaften Beteiligungsmöglichkeiten in den Bereichen Wasser, Sonne, Wind und Wärme an. Zudem verkauft das Unternehmen schweizweit Ökostrom mit vor Ort produziertem Strom. Die ADEV Gruppe besitzt rund 140 Produktionsanlagen in der Schweiz und in benachbarten Regionen.

Weitere Informationen finden sich unter: www.adev.ch

Bild



Bildlegende: Durch die 41. Generalversammlung der ADEV führte Verwaltungsratspräsident Timotheus Zehnder. ((Bildautor: ADEV/Lukas Pitsch))

Download Pressemitteilung und Foto in voller Auflösung: www.adev.ch/de/gute-neuigkeiten-an-der-generalversammlung

Rückfragen

Thomas Tribelhorn, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Energiegenossenschaft,
+41 79 752 96 15, thomas.tribelhorn@adev.ch